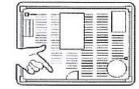
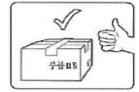


Diese Anleitung ist vor Beginn der Verlegearbeiten sorgfältig zu lesen!

1. Prüfen Sie die Verpackungseinheit sowie dessen Inhalt auf mögliche Beschädigungen.
- **Stellen Sie sicher, dass die Größe und Nennleistung für Sie passend sind.**
2. Planung:
Erstellen Sie einen Grundrissplan der zu temperierenden Fläche und zeichnen Sie ein, wie und wo das Temperierungselement verlegt werden soll.
- **Die Folienheizung darf nur innerhalb von Gebäuden eingebaut werden.**
3. Alle Unterkonstruktionen unterhalb der Heizfolie müssen trocken, fest, sauber, frei von Trennmitteln und Schmutz, rißfrei und biegesteif sein.
4. Markieren der Fühlerposition und eintragen der Position in den Folienverlegeplan.



WICHTIGE INFORMATIONEN, DIE WÄHREND DER MONTAGE BEACHTET WERDEN MÜSSEN!

- Die Heizfolien dürfen nur durch Fachkräfte installiert werden.
- Die DIN VDE 0100 Teil 701 und Teil 753 muss beachtet werden.
- Keine Gegenstände auf den Heizfolien ablegen.
- Bei einer Beschädigung der werksseitigen Anschlüsse erlischt die Garantie.
- Die Heizfolie sollte ausgerollt werden, um ein Verknicen der Heizfolie zu verhindern.
- Nicht die Heizfolie betreten.
- Scharfe oder spitze Gegenstände (Schraubendreher usw.) nicht auf die Heizfolie fallen lassen.
- Sicherheitsabstände zu anderen Heizquellen, wie Kamin oder Schornstein, einhalten.
- Nach der Installation keine Nägel oder Schrauben im Boden anbringen.
- Der Abstand zwischen Wänden und Heizfolie sollte mindestens 5 cm betragen.
- Die Heizfolien dürfen nicht überlappend verlegt werden! Ein Mindestabstand von 5 cm muss eingehalten werden.
- Das Typenschild des Produktes (siehe Verpackung Aufkleber) und Warnschild müssen im Sicherungskasten aufbewahrt werden.
- Eine zusätzliche Wärmeisolierung sollte unter dem Heizelement vorgesehen werden.
- Die Heizelemente sollten bei einer Temperatur unter 5°C nicht installiert werden.
- Die Wärmeabgabe der beheizten Fußböden darf nicht eingeschränkt werden (dicke Teppiche usw.).
- Die Folie darf nur wie in der Anleitung beschrieben gekürzt werden.
- Die abgeschnittenen Folien dürfen nicht weiterverarbeitet werden.

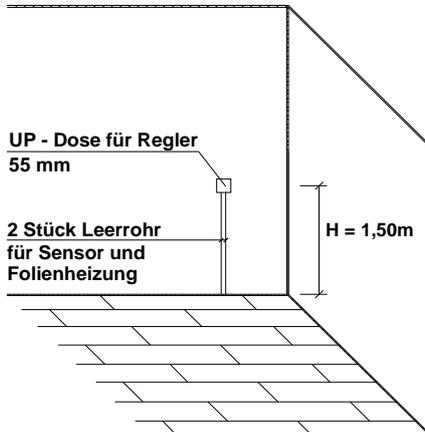
Montagehinweise zur elektrischen Temperierungsfolie

- 1.1 Nur Kaltleiter (ab der Muffe + 10 cm Kaltleiterlänge) dürfen gekürzt werden.
- 1.2 Der Anschluss an das Netz erfolgt als fester Anschluss (siehe Installationsplan).
- 1.3 Mehrere Heizmatten müssen **PARALLEL** angeschlossen werden (maximal 15 qm Heizfläche an einen Regler).
- 1.4 Der höchstzulässige Strom bei **parallelem Anschluss** mehrerer Heizfolien beträgt 10 Ampere, 230V/AC.
- 1.5 Muffen dürfen **nicht auf Zug** beansprucht werden (Zulässig max. 120N).
- 1.6 Dehnungsfugen dürfen mit Heizfolien nicht überquert werden.
- 1.7 Eine Verlegung der Heizfolien ist nur zwischen + 5°C und bei einer Oberflächentemperatur von höchstens + 50°C erlaubt.
- 1.8 Der Errichter hat dem Benutzer bei der Übergabe der Heizungsanlage eine Beschreibung der Folienheizung (Aufbau, Verlegeplan etc.) auszuhändigen.
- 1.9 Wir verweisen für die Verlegung auf die zur Zeit gültigen VDE-Bestimmungen, insbesondere auf die DIN VDE 0100, Teil 520 A3, DIN VDE 100 Teil 701 u. Teil 753 und VDE Empfehlungen für die Errichtung von Elektro-Fußbodenheizungsanlagen.
- 2.0 Die Heizfolien dürfen nicht unter Wände, Raumteiler oder Bereiche mit schweren Schränken, Wandschränken verlegt werden.

Montageanleitung

INSTALLATIONS - ABLAUF:**Vorbereitende Installation:**

Installation UP-Dose \varnothing 55 mm und
2 Leerrohre (für den Fühler und
die Heizmatten)

**Konstruktionsaufbau**Fußbodenaufbau Folienheizung

Wand / Raumbegrenzung

Bewegungsfuge nach
Angabe des Laminat- Herstellers

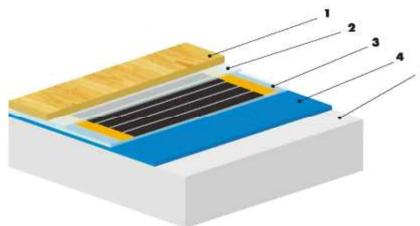
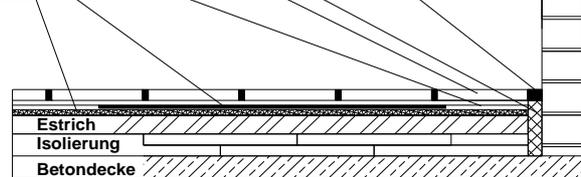
Randstreifen

Laminat

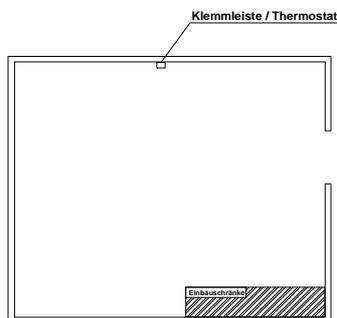
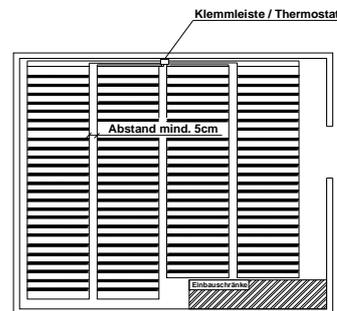
PE-Folie

Heizfolie

Isolierung



1. Laminat
2. PE - Folie
3. Heizfolie
4. Isolierung
5. vorhandener Fußboden

Installation / Installationsplan:
**1. Verlegung der Trittschallisolierung und
Planung der Heizflächen:**

**2. Verlegung der Heizfolien mit einem Mindest-
abstand von 5 cm:
(siehe auch Punkt 2.1 Zuschneiden der Folien)**
**Wichtig:**

Abstand zwischen
den Folien 5 cm

2.1 Schneiden des Hezelements:

- das Folienhezelement kann nur an den Trennlinien (siehe Bild 1) gekürzt werden
- zum Trennen der Folie wird eine Schere benötigt
- nach dem Schneiden ist der Bereich des Kupfers mit einem beiliegenden grünem Polyester (Verpackungsinhalt) zu isolieren (siehe Bild 1)

Achtung: nie näher als 3 mm von der Kante des schwarzen Heizbereiches die Folie schneiden
- abgeschnittene Flächen können nicht mehr verwendet werden

- das Element wird mit der Kupferseite nach unten ausgerollt.
- die Anschlüsse des Hezelementes werden (wie im Bild 1 dargestellt) in der Isolierung ausgeschnitten.

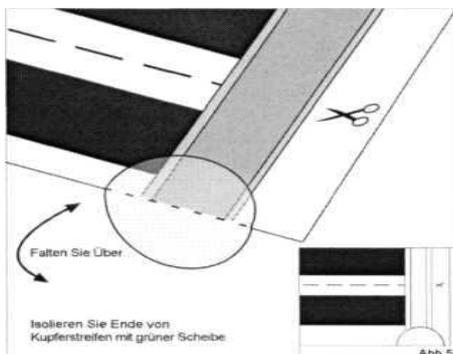


Bild 1

Montageanleitung

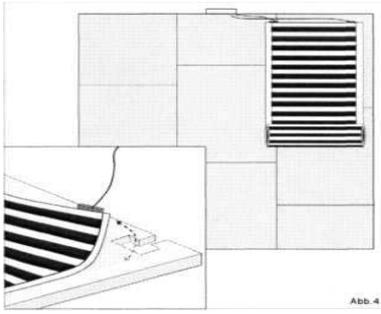


Bild 2

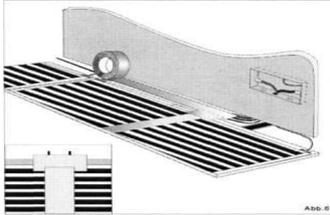
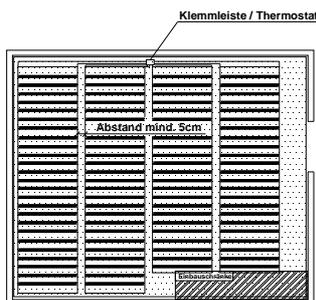


Bild 3

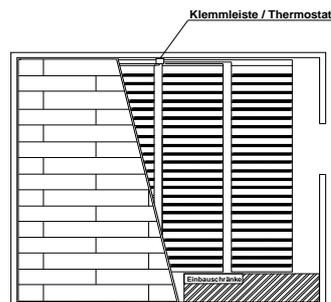
- Die Kaltenden (Anschlußleitungen) sollten an der Thermostatwand liegen. Die Heizfolie muß einen Mindestabstand von 5 cm zur Wand haben.
- Die Folienheizelemente werden von Kante zu Kante stumpf aneinander verlegt.
- Kleben Sie entlang den Kanten des Heizelementes ein Fixierband. Achten Sie darauf, dass die Folie dabei nicht beschädigt wird.
- Für 20 m² Folienheizung werden ca. 40 m Fixierband benötigt (s. Bild 3)
- Mit Hilfe eines scharfen Messers schneiden Sie einen Kanal (für die Zuleitung) in die Trittschallisolierung
- Führen Sie die Kabel im Kanal zur Anschlussdose und kleben mit Hilfe des Fixierbandes den Kanal zu

2.2 Prüfen des Heizelementes: an heizen (erst nach Verlegung)

3. Verlegung der PE - Folie: (die PE-Folie dient als Schiebefolie)



4. Verlegung des Laminats: (siehe Einbauanleitung Laminathersteller)



BITTE BEACHTEN

- Der Netzschalter muss die beiden Pole (Phase und Neutral) voneinander trennen und der Anschluss muss nach nationalen Richtlinien DIN 0100 installiert werden.
- Bitte das Folienheizelement immer mit Thermostat und Bodenfühler verwenden.
- Zu verwendende Bodenbeläge (zwischen Heizelement und Raum) müssen für Fußbodenheizung geeignet sein.
- Es dürfen nur folgende Temperaturregler (mit Bodenfühler) die nach EN 60730 - Teil 1 und EN 60730 - Teil 2-9 geprüft und vom Hersteller vorgeschrieben sind verwendet werden.
- Das Folienheizelement darf nur mit einem Fußbodentemperaturregler, der die Temperatur auf 30°C begrenzt, betrieben werden.

Abschließende Arbeiten



1. Prüfen des Heizelementes: an heizen (erst nach Verlegung)



2. Anschluss des Thermostates durch eine autorisierte Fachkraft. Test der einwandfreien Funktion des Thermostates und Heizelementes.

Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistung, Maße und Gewichte entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnissen. Änderungen sind vorbehalten.

GARANTIE Karte**Wichtig:**

Beachten Sie generell die Verarbeitungshinweise der Baustoffhersteller. Verwenden Sie ausschließlich Materialien, die für den jeweiligen Anwendungsfall geeignet sind. Wir übernehmen keinerlei Haftung hinsichtlich der Verarbeitung von Laminat o.ä. Die Verarbeitung ist sorgfältig durchzuführen, mechanische Beschädigungen der Heizelemente sind zu vermeiden!

Zu beachtende Hinweise**Aufbewahrung der Messdaten des Heizelements**

Nach der ordnungsgemäßen Installation des Temperierheizelements und der sorgsamten Prüfung dieses Elementes sollten der angefertigte Raumplan sowie das Warnschild an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden (z.B. Sicherungskasten).

Warnschild:

Fußbodenheizelement:
Typenbezeichnung:
Artikelnummer:

Nicht die thermale (durch zus. Teppiche usw.) Emission des zu beheizenden Fußbodens begrenzen.
Bitte nur empfohlene Materialien (siehe oben) zur Installation verwenden.
Bitte auf beigefügten Materialien achten.
Keine Nägel oder Schrauben einsetzen.

Bitte kleben Sie hier das Typenschild
(siehe Verpackung) ein

Kontrollmessung 1

Vor der Installation des Heizelements

Widerstand der Heizfolie (Ohm):

 Ω

Datum:

Unterschrift**Kontrollmessung 2**

Nach Verlegung von Laminat

Widerstand der Heizfolie (Ohm):

 Ω

Datum:

Unterschrift

Stempel des ausführenden Elektro-Fachbetriebes

Datum

Unterschrift

Ein Garantieanspruch existiert nur, wenn das Garantieblatt mit Stempel/Unterschrift/Datum des ausgeführten Fachbetriebes vorliegt. Die Garantiekarte und der Kassenbeleg muss bei Garantieansprüchen vorgelegt werden.